

Königskerze und Kronwicke

Als Gartenschönheit können manche heimische Wildpflanzen durchaus beeindruckend sein. Dass sie aber andere wichtige Vorzüge mit sich bringen, das zeigte sich anschaulich am Wochenende bei einer Gartenführung in Weisenheim am Berg.

VON SIGRID LADWIG

WEISENHEIM AM BERG. Wo überwiegend gezüchtete Kulturpflanzen in Hausgärten wachsen, da fällt ein Grundstück wie das von Michael Ochse umso mehr auf. Hier haben heimische Gewächse den Vortritt: Gedeihen darf genau das, was von vielen Menschen als sogenanntes Unkraut beseitigt wird.

Am Samstag lud der Vorsitzende der Pollichia-Ortsgruppe Bad Dürkheim zu zwei Führungen durch sein Anwesen in Weisenheim am Berg ein. Knapp 30 Besucher kamen und erfuhren an einer ganzen Reihe von Beispielen, wie reichhaltig die hiesige Flora einer Vielfalt von Tieren Lebensraum und Nahrungsquellen bietet.

Schon im Vorgarten gibt es farbenfrohe Blüten zu sehen: Eine typische Pflanze trockener Wiesen und Gebüsche ist die Bunte Kronwicke. In der Waldstraße kann man sie mit ihren zartrosa Blütenköpfen ebenso bewundern wie den gelb blühenden Hornklee. „Die Schönheit dieser Pflanzen bezaubert mich“, sagt Ochse und bleibt damit sicher nicht allein.

Und doch ist es ungewöhnlich, wenn jemand beispielsweise die wilde Hundsrose den allseits beliebten Zierrosen vorzieht. Der Weisenheimer lässt die Rosenbüsche zwar stehen, aber wo die Wildrose aufkommt, darf sie die Zuchtsorten überwachsen. Deren gefüllte Blüten haben Staub- und Fruchtblätter eingebüßt und bieten Insekten weder Nektar noch Pollen. Anders die Hundsrose, die mit ihren Pollen viele Wildbienen anlockt.

Lebensraum Totholz

„Ich wollte euch die Larven des Rosenkäfers zeigen“, sagt Ochse jetzt und durchwühlt mit beiden Händen modrig-faserige Erde. „Sie haben sich aber schon verpuppt.“ Seine Be-



Naturxperte Michael Ochse (rechts) erklärt den Wert von Wildpflanzen für die Natur.

FOTO: LADWIG



Die Bunte Kronwicke als blühender Gartenschmuck.

FOTO: LADWIG



Der Kleine Weinschwärmer

FOTO: LADWIG

sucher betrachten interessiert die dunklen Rosenkäfer-Kokons aus Holzfasern und Erde.

In einer Nische des Gartens liegt über Sandsteinen morsches Holz gestapelt – hier können sich zum Bei-

spiel die Larven des Balkenschroters entwickeln. Weil Alt- und Totholz für viele Bewohner wichtig ist, lässt Ochse einen abgestorbenen Obstbaum weiterhin stehen. Totholz im Garten nutzt auch der imposante

Nashornkäfer. Seine Larven, die von Holz- und anderen Pflanzenfasern leben, kann man sogar im Komposthaufen finden.

Eine weitere Nische bietet der Amphibienfreund mit kleinen Teichen

an, in die prompt Lurche eingewandert sind. Neben Grünfröschen leben hier Fadenmolch und Bergmolch. Auch Insekten nutzen das Wasser als Lebensraum ihrer Larven. Unter den Libellen lässt sich ein Plattbauch mit blauem Hinterleib blicken.

Ganz anders wirkt der Flug eines Schmetterlings namens Braunaug: Er flattert im tiefen Gaukeln durch den Garten. „Das Braunauge legt seine Eier an Grashalmen ab“, sagt Michael Ochse und erklärt bei dieser Gelegenheit, dass es nicht nur um Nektarpflanzen geht: „Besonders wichtig für unsere Schmetterlinge sind einheimische Raupenpflanzen. Wer sie im Garten akzeptiert, kann sich später an Faltern erfreuen. Ihnen zuliebe sollte man zumindest in einigen Bereichen Wildpflanzen zulassen.“

Futter für die Raupen

Als beeindruckendes Beispiel zeigt er einen „Kleinen Weinschwärmer“. Damit sich seine Raupen entwickeln können, brauchen sie Labkräuter. Doch oft werden solche Pflanzen als störendes Unkraut beseitigt und die Larven gehen zugrunde.

Die „Mehlige Königskerze“ steht für eine andere Falterart: „An dieser Pflanze und verwandten Arten leben die Raupen des Königskerzenmönchs“, erklärt der Naturfreund, der bewusst manche Bereiche ungemäht lässt, um hier überwinternde Insekten zu schonen.

Angesichts sich gern ausbreitender Pflanzen sagt eine Besucherin über den wuchsfreudigen Nelkenwurz: „Der geht mir ein bisschen auf die Nerven.“ Damit dürfte sie für manchen Gartenbesitzer sprechen, der dann doch das „Unkraut“ gern entfernt. Michael Ochse ist sich bewusst, wie sehr die Gestaltung des Gartens dem Geschmack folgt. Umso mehr liegt es ihm am Herzen, auf Wert und Schönheit heimischer Pflanzen aufmerksam zu machen.

WAHLKALENDER

SPD. Bürgertreff mit Bürgermeister Glogger am Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr, Weinstube „Am Falltor“.

Natalie Bauernschmitt (CDU). Diskussionsveranstaltung zu Mobilität und ÖPNV in Bad Dürkheim gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Markus Wolf am Donnerstag, 15. Juni, 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus Sonnenblume.

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Frauenhaus Lila Villa	06322 8588
Hilfetelefon	
Gewalt gegen Frauen	08000 116016
Kinder-Notruf	0800 1110333
Telefonseelsorge	0800 1110111
Weißer Ring	116 006
Bereitschaftsdienste	
Fa. Köhler (Wach.)	06322 2183
Friedelsheimer Gruppe	0174 3470242
Pfalzgas	0800 1003448
Pfalzwerke	0800 7977777
Stadtwerke DUW	06322 935-800
oder	0171 7972224

APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min. Der Notdienst beginnt 8.30 Uhr und geht bis zum nächsten Morgen 8.30 Uhr.

Birkenheide: Haardt-Apotheke, Waldstr. 30, Tel. 06237 7700.

Neustadt: apo-rot Bacchus-Apotheke, Walter-Engelmann-Platz 1, Tel. 06321 30478.

ARZT

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117, außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Arztpraxen, bei Lebensgefahr bitte die 112 wählen.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Bad Dürkheim

Werbevermarktung:
Regionalleitung Peter Bouché

Redaktionsteam:
Alexander Sperk (spk, verantwortlich), Dagmar Müller-Nöth (dag), Julia Plantz (jpl), Ute Scherzinger (hah), Dagmar Schindler-Nickel (led), Kathrin Thomas-Buchen (kth)

Schulen müssen Bücher selbst kaufen

Schulbuchausleihe: Neue Landesvorschrift zur Beschaffung

VON ANNEGRET RIES

BAD DÜRKHEIM. Bisher hat die Kreisverwaltung die Bücher für die Schulbuchausleihe bestellt und an die Schulen des Kreises verteilt. So einfach geht das künftig nicht mehr.

Bei den Bestellungen der Schulbücher habe die Kreisverwaltung stets darauf geachtet, diese auf die im Kreis ansässigen Buchhandlungen zu verteilen, betonte Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU) im Kreisausschuss. Grund für diese Änderungen sei eine Verwaltungsvorschrift, die das Land erlassen habe.

Laut dieser Vorschrift müssen die Schulen die benötigten Bücher selbst bestellen, erläuterte der Leitende Staatliche Beamte Achim Martin, der bei der Kreisverwaltung für Schulen zuständig ist. Allerdings müssen die politischen Gremien zustimmen, dass die Schulleiter die entsprechenden Aufträge erteilen dürfen. Bei Bestellungen bis 10.000 Euro dürfen die Schulleiter nach Angaben von Martin eine Buchhandlung ihrer Wahl beauftragen. Bei höheren Beträgen ist eine Ausschreibung erforderlich. Dazu mussten die Schulleiter bereits am 15. März Unterlagen von einem Portal im



Schulbücher darf nicht mehr der Kreis zentral besorgen.

FOTO: DPA

Internet heruntergeladen. Am 30. Mai bekamen die Schulen Schulbuchlisten.

Anhand derer müssen sie nun eine Ausschreibung machen, bei der zahlreiche Regeln zu beachten sind. Bei Auftragsvergaben auf der Grundlage von Ausschreibungen ist normalerweise der Preis ein entscheidendes Kriterium.

Für Bücher – auch für Schulbücher – gilt in Deutschland jedoch eine

Preisbindung. Jedes Buch hat einen festen Preis. Deswegen geht die Kreisverwaltung laut Pressesprecher Arno Fickus davon aus, dass die Entscheidung unter den Bieter in Losverfahren erfolgen wird.

Der Kreisausschuss gab schließlich grünes Licht für die neue Regelung. Pro Jahr fallen laut Kreisverwaltung für den Kauf von Büchern für die Schulbuchausleihe Kosten von etwa 300.000 Euro an.

KOMMENTAR

Monster Bürokratie

VON ANNEGRET RIES

Die neue Vorschrift klingt, als habe sie ein Kabarettist erfunden, der sich über die deutsche Bürokratie lustig machen will.

Ausschreibungen sind Bürokratiemonster, bei denen Auftraggeber und Anbieter jede Menge Vorschriften beachten müssen. Selbst bei Ausschreibungen, bei denen Produkte oder Leistungen zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden, fragt man sich oft, ob sie sinnvoll sind. Warum künftig für den Kauf von Schulbüchern Ausschreibungen erforderlich sind, ist nicht nachvollziehbar, weil in Deutschland die Buchpreisbindung gilt, also die Bücher überall gleich kosten müssen. Hinzu kommt, dass Lehrer eine wesentlich wichtigere Aufgabe haben, nämlich die Vermittlung von Wissen an Kinder und Jugendliche.

Fachkräftemangel:

Diskussion bei Laubenstein

ELLERSTADT. Mit dem Fachkräftemangel befasst sich die Reihe „Laubenstein: Wir müssen reden“ am heutigen Dienstag, 20 Uhr, im ElCafé im Bürgerhaus. Seit dem Abflauen der Pandemie werde über dieses Thema geredet, so die Veranstalter. An dem Abend sollen Fragen beleuchtet werden wie: Wo sind die Fachkräfte geblieben? Ist unser Bildungs- und Ausbildungssystem so schlecht, dass es nicht genügend qualifizierten Nachwuchs liefert? |rhp

Drachentöter im Steinbruch

Wormser Festspiele für Dreharbeiten zu Gast in Bad Dürkheim

BAD DÜRKHEIM. Was war denn da im Steinbruch der Firma Göbel los? Vergangene Woche waren die Wormser Festspiele zu Gast in Bad Dürkheim. Regisseurin Pinar Karabulut hat Videosequenzen für ihre Inszenierung vor dem Wormser Dom gedreht.

Im diesjährigen Stück der Nibelungen-Festspiele „Brynhild“ wird nach Angaben der Pressestelle der Festspiele auch Video eine große Rolle spielen. Für die Inszenierung im Juli dreht das Team parallel zu den laufenden Proben in Worms an verschiedenen Orten in Deutschland.

Am frühen Dienstagmorgen vergangener Woche war deshalb ein rund 25-köpfiges Team im Dürkheimer Sandsteinbruch unterwegs. Schauspieler Bekim Latifi, der in der

Hauptrolle des Sigurd zu sehen ist, stand mit den Ensemblemitgliedern Jens Albinus, Alexander Angeletta und Şafak Şengül vor der Kamera.

„Der Sandsteinbruch nahe Bad Dürkheim ist ein sehr besonderer Ort und eignet sich prima als Bild für die Handlung am Rande eine Schmiede“, sagt Petra Simon, die Künstlerische und Technische Betriebsdirektorin.

Die Wormser Nibelungen-Festspiele finden vom 7. Juli bis zum 23. Juli unter der Intendanz von Nico Hofmann in Worms statt. Das Stück lässt die Walküre Brynhild und Sigurd, den Drachentöter, die Geschichte neu erzählen. Für die Veranstalter ist es eine große Liebesgeschichte, ein Familien-drama, eine Tragödie und ein Krimi. Als „Special Guest“ wird in einem Video der Hollywood-Schauspieler Ralf Moeller zu sehen sein. |rhp



Im Dürkheimer Steinbruch sind die Nibelungen los: Dreharbeiten bei der Firma Göbel.

FOTO: STEFAN WEISSMANN

STADT UND LAND

Entscheidung über Tourismusbeiträge

FREINSHEIM. Die Tourismusbeitragsatzung steht erneut auf der Tagesordnung des Verbandsgemeinderats am heutigen Dienstag, 20 Uhr, im Bürgerhaus Erpolzheim. Die Satzung muss geändert werden, weil 2023 erstmals auch Dackenheim Betriebe, die vom Tourismus profitieren könnten, den Tourismusbeitrag zahlen müssen. Folgerichtig hatte der Haupt- und Finanzausschuss des Verbandsgemeinderats Ende März den Mitgliedern des Verbandsgemeinderats empfohlen, eine geänderte Satzung zu beschließen. Die hielten sich in einer Sitzung Ende April nicht an die Empfehlung, sie lehnten die geänderte Satzung mit einer knappen Mehrheit ab. Das hat zur Folge, dass die Verbandsgemeinde derzeit keine Tourismussatzung hat. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses empfahlen in einer Sitzung im Mai erneut die Satzung zu beschließen, nun ist wieder der Verbandsgemeinderat an der Reihe. |ann

Grüne im Kreis:

Schranck bleibt Sprecherin

BAD DÜRKHEIM. Die Grünen im Kreis haben einen neuen Vorstand gewählt, der für weitere zwei Jahre den Kreisverband vertreten wird. Andrea Schranck als Sprecherin und Annette Maurer als Schatzmeisterin wurden wiedergewählt. Außerdem wurde Jessica van Harselaar (Grünstadt), Joachim Blöhs (Haßloch), Alexandra Maurer (VG Leiningerland) und Michael Herrmann (VG Freinsheim) einstimmig als Beisitzer gewählt. |rhp

Keine Bedenken

gegen Tätowierungsstudio

FRIEDELSTADT. In den Räumen der ehemaligen Bankfiliale in der Hauptstraße soll im Erdgeschoss ein Tätowierstudio eingerichtet werden. Um das gemeindliche Einvernehmen geht es in der Ratssitzung am Dienstag (19.30 Uhr, Ratsaal). Von Seiten der Verwaltung bestehen dagegen keine Bedenken. |mko

Neue Lektoren

und Kommunionhelfer

BAD DÜRKHEIM. Am Sonntag, 18. Juni, 10.30 Uhr, werden im Gottesdienst in St. Ludwig neue Kommunionhelfer und Lektoren zu ihrem Amt in der Kirchengemeinde beauftragt. Das hat Pfarrer Thomas Diener mitgeteilt. „Es handelt sich um neun Frauen und Männer, die den Auftrag übernehmen, künftig in den Gemeinden die Kommunion im Rahmen eines Gottesdienstes zu spenden“, so Diener. Kommunionhelfer könnten zugleich auch die Krankenkommunion zu den Kranken in der Pfarrei bringen. Lektoren übernehmen laut Diener die Aufgabe, die Lesungen und die Fürbitten in den Gottesdiensten zu lesen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden zudem fünf Wortgottesdienstleiter, drei Frauen und zwei Männer, beauftragt. Ihnen komme die Aufgabe zu, selbstständig Wort-Gottes-Feiern in den Gemeinden zu feiern und die Kommunion auszuteilen. |rhp

BAD DÜRKHEIM

Pfälzerwald-Verein Bad Dürkheim. Mittwoch, 14. Juni, Halbtagswanderung über acht Kilometer, Weisenheimer Bänkeltrou, Weisenheim am Berg. Eine Wanderung mit wenigen, aber angenehmen Steigungen, schönen Waldpassagen und Bänken zum Ausruhen. Treffpunkt: 11.20 Uhr Busbahnhof Bad Dürkheim oder am Parkplatz Mandeltal (Sportplatz Weisenheim, 12.15 Uhr). Einkehr: PWV-Hütte am Ungeheusersee, Führung: Erika und Jochen Wendler, Telefon 0621 6298354.

Vereinigte Sängerbund 1860 Leistadt. Außerordentliche Mitgliederversammlung am Freitag, 16. Juni, 19 Uhr, Rathaus Leistadt.

VG WACHENHEIM

Wachenheim
Förderverein alte St. Georgskirche. Mitgliederversammlung am Donnerstag, 15. Juni, 19 Uhr, St. Georgskirche. |mko